

R4_Behandlung von junges Attac innerhalb von Attac

Von: Erik Schantz (junges Attac, RG Darmstadt, Attac Rat, Attac KoKreis), Tamara Hanstein (junges Attac, RG Darmstadt, einfach.umsteigen, Attac Rat), Aaron Gerdes (RG Halle, junges Attac, Attac Rat), Effe Vogel (junges Attac, Pressegruppe, AG Internationales)

Vorschlag:

Der Ratschlag möge beschließen, dass die bisherigen zwei Direktmandate von junges Attac im Koordinierungskreis in zwei Plätze umgewandelt werden, von denen einer junges Attac und einer dem FLINTA*-Plenum vorbehalten ist, aber vom Ratschlag bestätigt werden müssen. Werden diese Plätze nicht von diesen Arbeitszusammenhängen genutzt oder nicht bestätigt, bleiben sie für die Wahlperiode vakant. Die

Arbeitszusammenhänge können in diesem Fall aber trotzdem, wie üblich, eine Person in den Rat entsenden, da sie, wenn sie ihren zusätzlichen Platz nicht nutzen, ja nicht im Koordinierungskreis vertreten sind. (zu ändern in 2.3 und in 3.2.4 der Regelsammlung)

Zudem möge der Ratschlag beschließen, dass in jeder Region (Süd, West, Nord, Ost und Mitte) die junges Attac-Regionalgruppen zusammen zwei Delegiertenplätze erhalten. Diese werden von den in der Region aktiven junges Attacies in einem selbstständig gewählten Wahlverfahren bestimmt, welches den Grundsätzen von Attac genügen muss. Die Delegiertenplätze dienen insbesondere dazu junges Attac-Regionalgruppen, denen es nicht möglich ist, sich über die Regionalgruppe vor Ort zu delegieren auf dem Ratschlag repräsentiert zu werden. (zu ergänzen am Ende von 2.1.1 Absatz 2)

Begründung:

Die direkte Entsendung ohne Abstimmung ist undemokratisch und entspricht nicht den demokratischen Grundsätzen von Attac und sollte sowohl für junges Attac in den Koordinierungskreis als auch für bundesweite Arbeitszusammenhänge generell in den Rat abgeschafft werden. Dies muss über demokratische Wahlen geregelt werden. junges Attac und FLINTA*-Plenum sind jedoch beide Minderheiten, für die es einer besonderen Repräsentation bedarf, deshalb soll ihnen ein Platz im Koordinierungskreis sicher sein, wenn der Bedarf besteht. (Sollten sich andere Minderheiten z.B. BIPOC innerhalb von Attac zu einer Gruppe zusammenfinden, wäre es nur richtig, auch diesen Gruppen einen solchen Platz zu geben.)

Disclaimer: Da es vom FLINTA*-Plenum keine gegenteilige Rückmeldung gab, gehen wir davon aus, dass es nichts gegen einen Platz im KoKreis zu bekommen. Wir sind aber immer noch bereit, sollte das FLINTA*-Plenum keinen Platz im Koordinierungskreis wollen, den nur sie nutzen können, diesen zu streichen. Da das FLINTA*-Plenum allerdings auch bei Beschluss des Vorschlags nicht gezwungen ist, den Platz zu nutzen, und alternativ auch einfach eine Person in den Rat entsenden kann, entstehen aus diesem Vorschlag auch keine Verpflichtungen für das FLINTA*-Plenum oder auch junges Attac.

Zusätzlich ist anzumerken das es bei junges Attac im Vergleich zu anderen bundesweiten Arbeitszusammenhängen in Attac eine Besonderheit gibt: Es existieren innerhalb des bundesweiten Arbeitszusammenhangs Regionalgruppen, die sich zum Teil nicht mit den Attac-Regionalgruppen vor Ort verstehen. Damit dieser Fakt nicht zum Hindernis für die Verjüngung wird und auch solche junges Attac Gruppen sich in Attac einbringen können, sollen sie die Möglichkeit haben, sich über Regionaldelegierte in Attac einzubringen. Wo sich Attac- und junges Attac-Regionalgruppe jedoch verstehen, können und sollen die junges Attac Delegierten weiterhin über die Attac Regionalgruppe vor Ort gewählt werden.